

## Auslandspraxis im Rahmen des EU-Projektes Leonardo

Die Tourismusschule Bad Leonfelden nimmt nunmehr seit 2002 am „Leonardo Projekt“ teil. Die Zahl der teilnehmenden Schüler ist seither kontinuierlich von anfänglich 17 auf 75 im Jahr 2009 gestiegen.

Ziel dieses von der EU geförderten Projekts (gesamt 80.000 € im Jahr

2009) ist es, nicht nur den fachlichen sondern auch den sprachlichen und kulturellen Horizont zu erweitern.

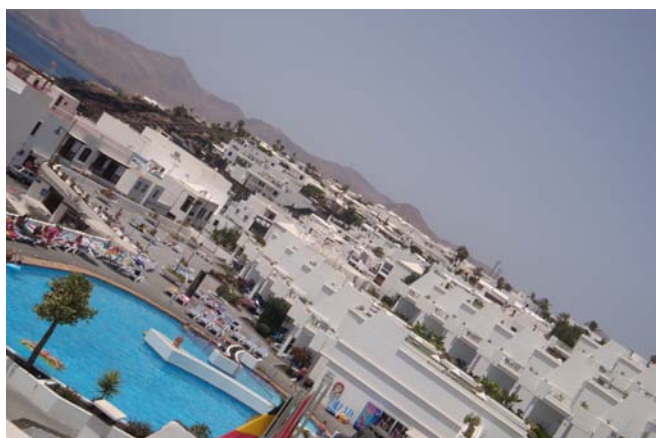
Im „Länder-Ranking“ dieser EU-Auslandspraktika liegt Spanien (45 Schüler) an der Spitze, gefolgt von Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Niederlande, Tschechien,

Deutschland, und Rumänien. Die von Jahr zu Jahr steigenden Anfragen ausländischer Tourismusbetriebe bestätigen den hohen österreichischen Ausbildungsstandard den wir auch in Zukunft erhalten bzw. noch verbessern wollen.

Mag. Günther Lanzerstorfer

### Praktikum in Spanien

Den Sommer verbrachten Nadine Ebner und ich, Elisabeth Lehner, auf der sonnigen spanischen Insel Lanzarote. In der am Meer gelegenen Stadt Puerto del Carmen ist der Standort des Hotels „Lanzarote Aquarius“.



Hotelanlage „Lanzarote Aquarius“

Unsere Englisch-Sprachkenntnisse verbesserten sich sehr, aufgrund unserer zahlreichen Englisch sprechenden Gäste. Wir lernten auch ein bisschen die Landessprache Spaniens. Unsere täglichen Aufgaben waren das Abservieren beim Frühstück, Mittagessen und Abendessen und natürlich auch

das Bedienen der Gäste. In der Pool- und Salonbar zu arbeiten, fanden wir sehr abwechslungsreich. Auch Weinservice, Tisch decken und Putzen standen auf der Tagesordnung. In unserer Freizeit verbrachten wir viel Zeit mit unseren Arbeitskollegen und sahen auch viele sehenswerte Plätze der Insel, außerdem gingen wir Shoppen, Tauchen, Baden und machten Party.



Nadine Ebner (Mitte) und Elisabeth Lehner mit Mitarbeitern

Wir waren mit der Gesamtsituation unseres Auslandsaufenthalts äußerst zufrieden. Aus diesem Grund würden wir es jedem weiterempfehlen, um Erfahrungen zu sammeln und einen unvergesslichen Sommer zu verbringen.

Elisabeth Lehner, 4HD

### Praktikum in Tschechien

Mein 12-wöchiges Praktikum absolvierte ich im Hotel Zlatý anděl s.r.o. (Hotel Goldener Engel) in Krumau (Český Krumlov). Der als 4-Stern-Hotel klassifizierte Betrieb befindet sich auf dem historischen Stadtplatz der wunderschönen UNESCO-Stadt Krumau.



An der Rezeption des Goldenen Engel, 2. von li.: Aistleitner

Ich arbeitete zum größten Teil am Front Office und wurde als Rezeptionistin vor allem während der Nachtdienste eingesetzt. Zu den Hauptaufgaben, die ich während meiner Tätigkeit als Rezeptionistin zu erfüllen hatte, zählten insbesondere

die Abwicklung der Hotelkorrespondenz, die Durchführung von Reservierungen bzw. Stornierungen, die Betreuung der Wechselstube, die Entgegennahme und Weiterleitung von Gästebeschwerden und das Erstellen so genannter „Pro-

Forma-Rechnungen“ für bestimmte Reisebüros. Weiters führte ich auch den Check-In von spät ankommenden Gästen und den Check-Out jener Gäste, die früh am Morgen abreisen wollten, durch.

Menschen aus aller Welt kennen zu lernen, persönliches und positives Feedback von zufriedenen Gästen entgegennehmen zu dürfen, die Freude an Fremdsprachen, Kommunikation und Präsentation ausleben und ganz einfach eine Unmenge neuer, wichtiger Erfahrungen fürs Leben mitnehmen zu dürfen, sind sicherlich die für mich schönsten Aspekte meines Praktikums. Während dieser zwölf Wochen konnte ich nicht nur meine Tschechisch-Kenntnisse kontinuierlich verbessern, erweitern und perfektionieren, sondern mich auch auf persönlicher Ebene weiterentwickeln – meine Kommunikations-, Improvisations- und Konfliktfähigkeit trainieren.

Abschließend möchte ich festhalten, dass ich sehr froh und dankbar bin, diese 12 sehr intensiven Wochen im Hotel Zlatý anděl s.r.o. absolviert haben zu dürfen.

Miriam Aistleitner, 2K

## Praktikum in Griechenland



im \*\*\*\*\*Hotel Ikaros Village in Malia / Kreta

Im Sommer 2009 absolvierte ich mein letztes Praktikum in Griechenland auf der Insel Kreta. Da wir uns im Rahmen des Leonardo-Projektes angemeldet haben, waren wir zu 6 aus unserer Schule.

Wir arbeiteten in einem 5\*Hotel namens Ikaros Village. Unsere Unterkunft war nur 3 Minuten von der Hotelanlage entfernt. Ich arbeitete in der Animation, die anderen waren im Service tätig. Meine Aufgaben waren vormittags und nachmittags den Kinderclub zu betreuen und am Abend hatten wir meistens eine Show.

Mein Team bestand aus zwei Holländerinnen und zwei Italienern, trotzdem konnten wir uns alle mit Englisch sehr gut

verständigen. Alle Mitarbeiter des Hotels waren sehr freundlich. Da ich einen Teildienst hatte, hatte ich nicht so viel Freizeit. Aber an den freien Tagen waren wir meistens am Strand, sahen uns die Stadt an und waren in einem Wasserpark.

Für mich persönlich war das Praktikum sehr von Nutzen, alleine schon wegen der Sprache. Man lernt viele verschiedene Menschen kennen und gerade neue Freundschaften machen das Praktikum umso schöner, daher kann ich ein Auslandspraktikum nur weiterempfehlen.

Melanie Feindert, 5HA

## Praktikum in Deutschland

Ich arbeitete auf **Johann Lafers** „Stromburg“, einem \*\*\*\*\* Hotel mit Gourmetrestaurant – bewertet mit einem Michelin Stern und 3 Hauben – sowie einem weiteren Restaurant mit einer Haube.



*Johann Lafer und Markus Leutgeb, Praktikant*

Ich arbeitete als Gardemanger und Pâtissier.

Meine Aufgaben waren Vorbereitungen in allen Bereichen. Großteils arbeitete ich alleine und war selbst für die Mise en place zuständig. Ich war aber auch immer für die Caterings zuständig z.B. im Rahmen des Jaguar Oldtimer Grand Prix und durfte auch Kochkurse mithalten. Das Highlight zum Schluss war, bei Heligourmet mitzukochen.

Arbeitsstunden: Man muss von 16 Stunden ausgehen, aber es geht auch bis 18 Stunden. Freie Tage hat man immer, aber ganz unterschiedlich - eine Woche nur einen und dann wieder drei oder vier.

Die Unterkunft musste ich mir selbst suchen, ich fand aber eine erschwingliche 2-Zimmer-Wohnung.

Wegen der Verpflegung an den freien Tagen hätte ich auf die Burg essen gehen können.

Meine persönliche Meinung ist: wenn man diese Sparte mit Leib und Seele lebt, dann ist dieser Betrieb genau richtig.

Man lernt sehr viel, man lernt genaues, schnelles und wirtschaftliches Arbeiten, umgehen mit extrem teuren Produkten. Es ist wirklich alles enthalten.

Und wenn man wirklich alles gibt, dann bekommt man sogar ein Arbeitszeugnis.

Markus Leutgeb, 3GB

## Praktikum in Südtirol



im Romantikhôtel Turm in Völs am Schlern.

Wir hatten jeden Tag ca. 8 bis 10 Stunden Dienst und das 6 Tage die Woche. Also zur Erholung würde ich den Betrieb nicht empfehlen, aber dafür lernt man umso mehr. Wir sind durch das EU-Förderungsprogramm „Leonardo“ unterstützt worden, denn ohne diesen Zuschuss hätten wir nur wenig Taschengeld bekommen.

Dafür waren alle Mitarbeiter sehr nett, zuvorkommend und auch hilfsbereit, wenn nötig.

In der Freizeit kann man mit dem Bus nach Kastelruth, Bozen oder auch auf die Seiser Alm fahren und dort ins Freibad, wandern oder shoppen gehen.

Diese Möglichkeiten nutzten wir nur einmal, und das auch nur, weil unsere Familien zu Besuch waren und sie mit uns etwas unternehmen wollten. Ansonsten haben wir unsere freie Zeit im Zimmer schlafend oder vor dem Fernseher verbracht, weil wir vom Arbeiten zu müde waren, um etwas anderes zu unternehmen.

Alles in allem haben wir dort sehr viel gelernt, durch „Leonardo“ eine finanzielle Unterstützung bekommen und auch einige schöne Momente erlebt.

Aber da wir unsere Freunde zu Hause doch sehr vermissen, war die Freude über die Heimfahrt doch sehr groß.

Clemens Petermeier und Elias Freilinger, 4HC

## Positives Praktikums-Feedback

### E-Mail von Cornelia + Artur Ramsebner, Ramsebner GmbH

Wir möchten uns auf diesem Weg bei Ihnen für die gute Ausbildung Ihrer Schüler bedanken.

Wir durften während unserer heurigen Sommersaison zwei Ihrer Schüler - **Christine Fröschl** und **Philipp Auer** - als Praktikanten in unserem Betrieb "SKYGARDEN im Passage Linz" beschäftigen.

Die Leistung der beiden war sensationell. Bereits nach wenigen Tagen waren beide vollständig in unsere Arbeitsabläufe integriert und setzten die von uns geforderten Aufgaben zu unserer vollsten Zufriedenheit um, dazu kamen Schnelligkeit, Flexibilität und Umsicht. Unsere Gäste, die Kollegen und wir waren begeistert.

Auch wenn am Ende des Arbeitstages die Müdigkeit groß war, gab es während der Arbeit kein Jammern.

Wenn so unser Nachwuchs aussieht, machen wir uns keine Sorgen über unsere gastronomische Zukunft. Gratulation!

Liebe Grüße aus dem SKYGARDEN,



Das Lehrerteam der Baletour freut sich mit Christina Fröschl (4HA) und Philipp Auer (5HB) über so viel Lob.



## Gastronom „Eidenberger Alm“ Johann Schütz,

Absolvent der Hotelfachschule 1978



**Werdegang:** Gastgewerbeschule Bad Leonfelden, Praxis in Spanien und Österreich, F&B-Management Lehrgang im In- und Ausland, verschiedene Weiterbildungsseminare, über zehn Jahre in der Kommunalpolitik tätig. Den elterlichen Betrieb „Gasthof-Pension Eidenberger Alm“ 1993 übernommen, verheiratet, 2 Kinder, Betrieb weiter ausgebaut.

**So bin ich:** ausgeglichen, belastbar, kompromissbereit,

genügsam, zielstrebig, innovativ, fröhlich, unternehmungslustig

Zitat aus „momentsmagazin“: Was erfüllt Sie an Ihrem Beruf mit besonderer Freude – haben Sie Ihren Traumberuf gefunden? Der Umgang und der Kontakt mit den Gästen einerseits und die Bedürfnisse und Wünsche zur Zufriedenheit erfüllen zu können andererseits, bereitet mir täglich Freude. Auch wenn das nicht immer so leicht gelingen mag, ist ein Lob oder eine Anerkennung für gutes Essen und Trinken sehr motivierend und aufbauend. Das ist die Bestätigung für unser Bemühen und erfüllt uns auch mit etwas Stolz.

## Schüler- und Studentenheimplätze in Oberösterreich - Ein Ort der Begegnung



www.studentenwerk.at

„Oö. Studentenwerk.  
We are family.“

Es gibt unzählige Gründe, die Schüler- und Studentenheimplätze Oberösterreichs zu nutzen! Der Schul- und Studienerfolg unserer Heimbewohner ist weit über dem Durchschnitt. Durch gegenseitiges Helfen und Unterstützen beim Lernen werden nicht nur bessere Noten erzielt. Es macht einfach mehr Spaß als alleine am Schreibtisch. Unsere Heimbewohner schließen Freundschaften fürs Leben! Unsere Häuser bieten unter anderem: Internet, Musikzimmer, Hallenbad, Sporthalle, Fitnessräume, Billard, Tischfußball, Tennis, Münzwäscheküche, Hauskapelle.



INT. STUDENTENZENTRUM  
JULIUS RAAB/Linz  
A-4040 Linz, Julius-Raab-Straße 10  
T: 0732/2457-378 F: DW 239  
E: [office.linz@studentenwerk.at](mailto:office.linz@studentenwerk.at)

STUDENTENHEIM  
HAGENBERG  
A-4232 Hagenberg, Softwarepark 23  
T: 07236/7973-9033 F: DW 39  
E: [office.hagenberg@studentenwerk.at](mailto:office.hagenberg@studentenwerk.at)

SCHÜLERINTERNAT  
BAD LEONFELDEN  
A-4190 Bad Leonfelden, Auweg 5  
T: 07213/6216-13 F: DW 21  
E: [office.leonf@studentenwerk.at](mailto:office.leonf@studentenwerk.at)

SCHÜLERINTERNAT  
BAD ISCHL 1  
A-4820 Bad Ischl, Katrinstraße 4  
T: 06132/24514-21 F: DW 31  
E: [office.ischl@studentenwerk.at](mailto:office.ischl@studentenwerk.at)

SCHÜLERINTERNAT  
BAD ISCHL  
Maria-Theresien-Weg 1  
T: 06132/24514-21 F: DW 31  
E: [office.ischl@studentenwerk.at](mailto:office.ischl@studentenwerk.at)